

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 17. März

1900.

Nr. 43.

Ersteinst.
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Hefepreis 1900.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1. K. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Infektions-Gebühr
f. d. einseitige Seite
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Zurückung
0 f., bei mehrmalig.
je 6 f.
Gratisbeilagen:
Das Pflanzersbüchlein
und
Schwäb. Landwirt.

Amtliches.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, für rechtzeitige Vornahme von Neuwahlen derjenigen öffentlichen Beamten, deren Wahlperiode am 31. d. M. abläuft, zu sorgen, über etwaige Veränderungen in den Aufstellungs- und Kautionsverhältnissen Beschlüsse der Verwaltungsbehörde herbeizuführen und bis 1. April Vorlage anher zu machen.

Nagold, den 15. März 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, Anträge auf Familienunterstützung der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften, soweit dieselben vor dem 1. April 1900 entstanden, aber noch nicht angemeldet sind, bis 1. April d. J. bei dem Oberamt geltend zu machen. (Min.-Amtsbl. 1894 S. 343 und 1895 S. 291). Frühanzeigen sind nicht erforderlich.

Nagold, den 15. März 1900.

R. Oberamt. Ritter.

An die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktive.

Dieselben werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1899/1900 sofort entworfen und nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien, eventuell unter Beachtung des Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891, mit ihren Beschlüssen zur Verfügung bis 1. Mai d. J. zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden.

Bei Entwerfung des Etats ist mit Grundsätzlichkeit zu verfahren und sind erhebliche Abweichungen von den Etatsätzen beim Rechnungsergebnisse der letzten Rechnungsperiode zu erläutern; insbesondere ist auch Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für etwaige Ergänzung des Grundstocks und für die Schuldentilgung erforderlichen Mittel in den Etats vorgesehen werden.

Ueber die aus der vorhergehenden Rechnungsperiode pro 1898/99 noch verfügbaren Mittel ist unter Anführung des vorhandenen Vorrats und der noch vorhandenen Aktiv- und Passiv-Rückstände in den Etat genauer und spezieller Nachweis zu geben.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Die Ortsbehörden

denjenigen Gemeinden, welche im Staatsjahr 1899/1900 Original- oder Vollblut-Simmmentaler Gemeinde-Farren angeschafft haben und zu den Ankaufskosten einen Beitrag seitens der Amtskorporation wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche um einen Beitrag unter Anschluß des Nachweises der Abstammung des erkauften Farrens, des Zulassungsscheins und der Quittungen über den Kaufpreis und die Auslagen für Ankauf- und Transportkosten spätestens bis 10. April d. J. bei dem Oberamt einzureichen.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Die amerikanische Fleischeinfuhr.

Daß sowohl bei dem Zustandekommen des deutschen Fleischbeschgesetzes als auch hinsichtlich der Gestaltung unserer Zollgesetzgebung die amerikanische Fleischeinfuhr aus gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gründen sehr scharf ins Auge gefaßt werden muß, ist klar, aber man soll sich auch vor einseitigen Beurteilungen der amerikanischen Fleischeinfuhr nach Deutschland hüten. Wie auch in einer Eingabe der Leipziger Handelskammer betont wird, nehmen eine ganze Anzahl fremder Länder an der Fleischversorgung Deutschlands teil und möchte dann doch im Gesetzvorschlages ins Auge gefaßt werden, daß die Fleischeinfuhr entweder in einseitiger Weise nur gegen Amerika gerichtet werden oder ganz allgemeiner Natur gegen jede Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren, wodurch oder schwerwiegende handelspolitische Bestimmungen und im übrigen eine allgemeine Fleischvertenerung eintreten müßten. Gering ist die Einfuhr von frischem Fleisch nach Deutschland aus Amerika. Von frischem Fleisch sind im Jahre 1898 fast 200000 Doppelztr. in Deutschland eingeführt worden, darunter nur 14000 aus den Vereinigten Staaten. Von den gesamten hier in Betracht kommenden Erzeugnissen an Fleisch und Fleischwaren im Werte von rund 53000000 M. kommen auf die Vereinigten Staaten rund 20000000 M. — gewiß ein hoher Betrag, der aber im Vergleich zu der Größe des Gebiets und der gesamten Fleischwarenexporte der Vereinigten Staaten kaum schwer ins Gewicht fällt, als was z. B. für die Niederlande und Dänemark deren Ausfuhr von Fleisch und Fleischwaren nach Deutschland bedeutet. Die Niederlande, mit denen wir sicher keine Ursache haben, einen Zollkrieg anzufangen, haben im Jahre 1898 nach der amtlichen Statistik des Deutschen Reichs (wir geben nur

die Zahlen für den Spezialhandel wieder) 49769 Doppelzentner frisches Rindfleisch, 107481 Doppelzentner frisches Schweinefleisch, 2522 Doppelzentner einfach zubereitetes Rind- und Schweinefleisch, 2799 Doppelzentner Schinken und 5907 Doppelzentner Würste im Gesamtwerte von 15980886 M. nach Deutschland geliefert. Die Gesamtmenge der dänischen Ausfuhr von Fleisch und Fleischwaren nach Deutschland beträgt 110626 Doppelzentner im Werte von 8404000 M., darunter 86550 Doppelzentner frisches Rindfleisch, 17010 Doppelztr. einfach zubereitetes Schweinefleisch, 2717 Doppelzentner Schinken und 1564 Doppelzentner Würste. Auch Oesterreich-Ungarn ist an der Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren nach Deutschland nicht unerheblich beteiligt.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag erledigte am Montag debattelos durch endgiltige Genehmigung die allgemeine Rechnung zum Reichshaushaltsetat 1899/00, sowie die Rechnungsübersicht der Etats der Schutzgebiete aus den Jahren 1898/99, und erörterte dann die Vorlage, betr. die Abänderung des Münzgesetzes in 2. Lesung. Die Beratung von Art. 1 (Kupferausfuhr der goldenen 5 M.-Stücke) und von Art. 4 (Festsetzung des Gesamtwertes der Reichsilbermünzen auf vorläufig höchstens 15 M. pro Kopf der Bevölkerung) wurde verbunden. Es erwiderte sich „selbstverständlich“ eine Währungsdebatte, in welcher aus dem Hause Dr. Krenzl (Reichsp.), Reich (kons.), Herold (S.), Schönlank (log.), Böhmig (nat.-lib.), Fischel (fr. Volksp.), v. Scheele-Wundt (Welfe), Böhmig (fr. Ver.), Camp (Reichsp.), Dr. Hahn (Lund d. L.) und Kirch (S.) sprachen. Die Anhänger der Goldwährung wie die Freunde der Silberwährung verfolgten hierbei eifrig ihre Ansichten, natürlich vermochte aber kein Teil den anderen eines Besseren zu belehren; reg.-seitig traten Petr. v. Tscherning, der Staatssekretär des Reichsschatzamt, und der Reichsbankpräsident, Dr. Koch mit Entschiedenheit für Aufrechterhaltung der Reichswährung und weiter der Reg.-Vorlage gegenüber den hierzu beantragten Abänderungen ein. Die Abstimmung über die beiden Ges. Art. wurde zunächst noch ausgesetzt und wandte sich das Haus dafür den Art. 2 und 3 an, die von der Kupferausfuhr der 20 f.-Stücke aus Silber und Nickel handelten; nach unermesslicher Diskussion fanden die zwei Art. Genehmigung. Debattelos wurde Art. 5 (Aufhebung von Art. 8 der Münz- und Gewichtordnung) erledigt, und nach kurzer Debatte auch Art. 6 (Aufhebung von Art. 2 des Münzgesetzes von 1873) erledigt; die Abstimmung über diese beiden letzteren Artikel wurde ebenfalls noch verschoben. Am Dienstag besaßte sich der Reichstag nach Erledigung einiger Rechnungssachen vorwiegend mit der 3. Lesung der lex Heine.

Der Reichstag schritt am Dienstag nach Erledigung von Rechnungssachen zur 3. Lesung der lex Heine. Es lagen hierzu gemeinsame Kompromißanträge des J. der beiden kons. Fraktionen, der Polen und der Welfen vor, welche in Abänderung der Beschlüsse 2. Lesung die Streichung des sog. Bernierparagrafen (§ 181 b) und des Arbeiterparagrafen (§ 182 a), ferner die Wiederherabsetzung des Schulalters für Mädchen von 18 auf 16 Jahre, sowie eine mildere Fassung des „Künstlerparagrafen“ (§ 194 a) und des „Theaterparagrafen“ (§ 183 a) vorschlugen; außerdem lagen aus dem Hause noch eine Reihe von Abänderungsanträgen im einzelnen vor. Es entspann sich zunächst eine nochmalige allgemeine Debatte, in welcher der J. Abg. Koenen unter scharfer Verurteilung der im Senate und in einem Teile der Presse entstandenen Protestbewegung gegen die lex Heine erklärte, die Kompromißanträge zur 3. Lesung seien eingebracht worden, um nicht das ganze Gesetz scheitern zu lassen. Abg. Bessermann, der Wortführer der Nat.-lib., gab zu, daß diese Protestbewegung vielfach über das Ziel hinausgeschossen habe, doch betonte er, daß dieselbe trotzdem nicht unterschätzt werden dürfe; im Uebrigen gab Bessermann die Erklärung ab, daß die gegenwärtige Vorlage für die große Mehrheit seiner Partei unannehmbar sei. Auch der fr. Abg. Beck-Roburg, der Abg. Schrader von der fr. Ver. und der Soc.-Führer Bebel nahmen mit Entschiedenheit Stellung gegen die Vorlage und gegen die Kompromißanträge, während sich die kons. Stöckmann und Hinzburg, ferner der J. Mann Erber und der fr. Abg. Hofprediger v. D. Stöder ebenso lebhaft für die Kompromißanträge verwarnten. Den Standpunkt der verklärten Reg. zu den Kompromißanträgen legte der Staatssekretär des Reichsschatzamt Dr. Nieberding in sehr unbestimmter Weise dar, endgiltige Erklärungen teilte er sich für die Spezialdiskussion vor, die aber auf Mittwoch verlegt wurde. Am Abgange der Dienstagssitzung nahm der Reichstag die nach rückwärtigen Abstimmungen über die Art. 1, 4, 5 und 6 der Münzgesetznovelle vor; dieselben wurden fast durchgängig in der Kompromißfassung genehmigt, hochgelangte bei Art. 4 ein Antrag Schwarz-Herold zur Annahme, der die Landesilbermünzen nur insoweit eingesogen wissen will, als dies zur Neuprägung von Reichsilbermünzen und Bedienung der Kassen erforderlich ist. In namentlicher Abstimmung lehnte das Haus den Antrag Krenzl auf Beibehaltung der Thaler mit 161 gegen 61 Stimmen ab.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Tübingen, 15. März. An Stelle weggefallener Geschworenen wurden folgende Ersatzgeschworene nachgezogen: Mathias Daid, Mühlbesitzer und Gemeindepfleger in Unterhausen, OR. Neustlingen; Friedrich Wösch, Müller in Dießelsberg, OR. Neumburg; Jakob Schmid, Kaufmann in Ofterdingen, OR. Nottensberg.

Stuttgart, 14. März. Geh. Rat Dr. Theodor v. Köllin ist heute im Alter von 76 Jahren gestorben. Aus seinem Lebensgang seien folgende Daten angeführt: 1861 Sekretär bei dem Justizministerium, 1868 Kriminalrichter in Stuttgart mit Titel und Rang eines Oberjustizrats, 1861 Konsolidationsrat bei dem Justizministerium und Mitglied, später Vorstand der Strafanstaltsverwaltung, 1865 Obertribunalrat und verortragender Rat im Justizministerium, 1870 Hofrichter, 1876 Vorstand der Justizverwaltung

des Wohlthätigkeitsvereins, 1877 Bizelektor, 1879 Oberstaatsanwalt, 1886 Senatspräsident des Oberlandesgerichts mit Titel und Rang eines Staatsrats, 1886 Vorstand des Disziplinarhofes, 1886 Präsident der Reichsdiskiplinar-Kammer für Württemberg, 1891 Dr. jur. honoris causa der Universität Tübingen, 1894 Oberlandesgerichtspräsident, Mitglied der Stifungskommission der Karl-Olgastiftung, 1896 pens. mit Titel und Rang eines Geh. Rats.

Stuttgart, 14. März. Die Handelskammer in Stuttgart richtete wegen des Fleischbeschgesetzes an den Reichskanzler eine Eingabe, in welcher sie unter eingehender, mit statistischen Daten belegter Motivierung die schweren Gefahren hervorhob, welche die weitgehenden Reichstagsbeschlüsse in ihren Konsequenzen für unsere Handelsbeziehungen zunächst mit den Vereinigten Staaten in weiterer Folge aber auch mit Rumänien, Argentinien, Australien, Oesterreich-Ungarn, Serbien, Holland, Dänemark und Rußland bedingen würden. Zu der künstlichen Hebung des Fleischpreises liege ein Anlaß um so weniger vor, als gerade Fleisch der Artikel sei, der, im Gegensatz zu fast allen anderen Rohprodukten, in den letzten Jahrzehnten dem allgemeinen Preisrückgang nicht gefolgt, vielmehr allertorts gestiegen ist.

Der schöne Vortrag, den General z. D. Dr. v. Pfister in den Bürgergesellschaften von Stuttgart und Ludwigsburg gehalten hat, betitelt „Der Kampf um die Freiheit in Südafrika“, ist im Druck erschienen (Verlag v. W. Kohlhammer, Stuttgart). Der Reinerlös aus dem Verkauf des Festens, das 40 f kostet, ist zum Besten der Buren, ihrer Verwundeten und Hinterbliebenen bestimmt. (Gegen Einwendung von 43 f Frankozufendung durch die S. W. Kaiser'sche Buchhandlung zu beziehen.)

Waiblingen, 14. März. Bei der Andauer der gegenwärtig bald wärmeren und trockenen, dann plötzlich wieder umschlagenden kalten und nassen Witterung ist der Gesundheitszustand der hiesigen Bevölkerung, wie auch derjenige in den benachbarten Ortschaften ein gar nicht befriedigender. In der Oberamtsstadt selbst geht fast kein Tag vorüber, ohne daß die Gloden mit ihren klagenden Klängen einen Leichenzug begleiten. Es sind meist Fälle plötzlich auftretender akuter Lungenentzündung und es werden hievon Leute mittleren Alters befallen.

Nürnberg, 15. März. Gestern fand eine zahlreich besuchte Protestversammlung gegen das Fleischbeschgesetz und die lex Heine statt.

Frankfurt a. M., 15. März. Eine gestern abend vom nationalliberalen Verein einberufene Versammlung nahm nach einem Referat des Redakteurs Reifferscheidt eine Resolution an gegen die lex Heine auch in der Fassung der Kompromißanträge.

Stolp i. P., 15. März. Der frühere Oberpräsident von Pommern, Staatsminister Robert Viktor v. Bötticher, ist heute in Ragnitz im Alter von 72 Jahren gestorben.

Berlin, 15. März. Wie ein Berichtstatter von gutunterrichteter Seite erfahren haben will, wird die Verordnung bezüglich der Regelung der Verhältnisse im Handwerk demnächst erscheinen. Danach sollen die Handwerkerkammern am 1. April d. J. die Bestimmungen über das Lehrlingswesen am 1. April 1901 und diejenigen über das Meisterwesen am 1. Oktober 1901 in Kraft treten.

Breslau, 15. März. Eine große aus Künstler- und wissenschaftlichen Kreisen aus Breslau bestehende Versammlung protestierte gestern energisch gegen die lex Heine. Nach mit Beifall aufgenommenen Reden der Professoren Felix Dahn und Kaufmann wurde einstimmig eine Resolution gegen jenes Gesetz angenommen.

Ausland.

Wien, 15. März. Die Polizei verurteilte den Begründer der „Freien Bühne“, Schmidt, weil derselbe den Versuch gemacht hat, auf einer Privatbahn Halbe's „Jugend“ aufzuführen, zu drei Tagen Gefängnis und 200 Kronen Geldstrafe.

Amsterdam, 14. März. Einer amtlichen im Haag eingetroffenen Meldung zufolge sind 4 Offiziere, welche auf dem Dampfer „General Pei“ im Januar an der Südküste von Neu-Guinea von Japan gefangen genommen wurden, ermordet worden.

London, 14. März. Cecil Rhodes ist in Kapstadt nicht unerheblich erkrankt und mußte deshalb seine für morgen angelegte Abreise nach England verschließen.

New-York, 15. März. Obgleich Salisbury das Friedensangebot der Buren abschlug, sind die Verhandlungen nicht abgebrochen. Mac Kinty ist bereit, wegen des guten innerpolitischen Effektes solche Verhandlungen zu führen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 14. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Bloemfontein vom 13. ds. abends: General French drohte die Stadt heute zu beschließen, wenn sie sich nicht ergebe. Heute früh wurde die weiße Flagge gehißt und eine Deputation begab sich zu Feldmarschall Roberts, welcher um 9 Uhr unter lebhaften Ovationen seinen feierlichen Einzug hielt. Roberts besuchte die öffentlichen Gebäude, von einer stark begeisterten Volksmenge umdrängt. Präsident Steijn und die Mehrzahl der kämpfenden Burghers sind nach dem Norden geflüchtet. Die Eisenbahn ist nicht beschädigt.

London, 14. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Depesche Lord Roberts' von heute: „Durch Gottes Gnade und die Tapferkeit Ihrer Majestät Soldaten haben die Truppen unter meinem Kommando Bloemfontein eingenommen, und die britische Flagge weht jetzt über dem Präsidentschaftsgebäude, das gestern abend von Mr. Steijn, dem früheren Präsidenten des Oranjesfreistaats geräumt wurde. Mr. Frazer, Mitglied der früheren Regierung, der Bürgermeister, der frühere Regierungsekretär, der Landdrost und andere Beamte kamen mit den Schlüssel des Regierungsgebäudes bis auf zwei Meilen vor die Stadt entgegen. Der Feind hat sich aus der Umgegend zurückgezogen, und alles scheint ruhig. Die Bewohner von Bloemfontein bereiten den Truppen einen herzlichen Empfang.“

New-York, 14. März. „Evening Journal“ veröffentlicht eine Depesche des Präsidenten Krüger aus Prätoria vom 13. März: „Die Burghers werden erst mit dem Tode zu kämpfen aufhören. Unsere Streitkräfte kehren nach der ersten Verteidigungslinie auf eigenen Grund und Boden zurück. Der Feldzug in Natal war länger zu unseren Gunsten als erwartet wurde. Die Engländer werden nie bis Prätoria kommen. Die Burghers, Steijn und Joubert und ich wie alle anderen sind einig und kein Streit ist zwischen uns vorhanden. Gott helfe uns!“

Präsident Steijn und die ersten Mitglieder des ausführenden Rats verließen die Stadt und erklärten Prätoria als die Hauptstadt des Oranjesfreistaats. Steijn floh nach Winburg. Zuletzt waren nur noch 3000 Kombattanten übrig. Einige zerbrachen die Gewehre, andere flohen nordwärts, die größte Zahl lehrte nach ihren Farmen zurück.

Kleinere Mitteilungen.

Stuttgart, 15. März. Heute Morgen 4 Uhr 33 Min. lief Alarm ein vom Feuermelder Augustenstraße 17. Feuerwache 2 erhielt Befehl zum Abrücken; der Branddirektor trat gleichzeitig damit ein und gab sofort Befehl, daß die Hauptwache mit der Dampfspritze nachrückte. Der große 4stöckige Fabrikfeuertempel Silberburgstraße 169 stand in vollen Flammen. Durch Fahrlässigkeit muß das Feuer im 2. Stock zum Ausbruch gekommen und sich dann mit rasender Geschwindigkeit allen Stockwerken und dem Dachstuhl mitgeteilt haben. Die Treppen waren teilweise schon durchgebrannt und eingestürzt. Da die Nachbargebäude stark bedroht waren, wurde mit neun Strahlrohren vorge-

gangen. Mutig drang unsere Berufsfeuerwehr in die brennenden Räume ein und brachte das Feuer bald zum Erliegen. 5 Uhr 45 Min. rückten 2 Büge zur Wachbesetzung ein; um 7 Uhr war vollständig abgeloßt und es konnten die Wachen unter Zurücklassung einer Sicherheitswache einrücken. Leider verunglückte ein Feuermann indem er von der Treppe abstürzte und sich den Arm verrenkte. Das große Fabrikgebäude war im Umbau begriffen. Die neue Dampfspritze hat sich wieder bestens bewährt.

Zu dem schon gemeldeten Eisenbahnunglück wird aus Kassel noch geschrieben: Der Ausbruch erfolgte mit furchtbarer Wucht, da der Schnellzug mit vollem Dampf fuhr und der Lokomotivführer wegen einer dort befindlichen Kurve, sowie einer Brücke erst im letzten Moment wahrnehmen konnte, daß der Güterzug auf demselben Geleise fuhr. Der Lokomotivführer gab noch Gegenampf, auch Bremsignale, allein es war zu spät, die große Schnellzuglokomotive bogte sich in den hinteren Teil des Güterzugs förmlich hinein, so daß 4 Güterwagen, mit Waren hochbeladen, total zertrümmert wurden, dabei wurde die Maschine aus dem Geleise geworfen und fiel um, ebenso der bei diesem Schnellzuge besonders lange und schwere Postwagen, der gegen die Bestimmung des Fahrreglements als Vorläufer dient und direkt hinter der Maschine fuhr. Die beiden Lokomotivbeamten besaßen die Geistesgegenwart, noch im letzten Moment abzuspringen, so daß dieselben mit nur geringen Verletzungen davonkamen. Nicht so glücklich waren die 3 Postbeamten, die bei voller Arbeit waren als plötzlich der Postwagen umgeklüppelt wurde. Die drei Männer wurden mit solcher Wucht gegen die Schränke und Gefache geschleudert, daß sie schwere Kopfverletzungen davontrugen und bewußlos unter den Trümmern lagen. Die beiden Oberpostassistenten Tauber und Schulze sind vom Bahnpostamt Nr. 26 Kassel und der Postschaffner Niehsche in vom Bahnpostamt Nr. 32 Weippla. Ferner wurden noch 3 Passagiere, die in dem vordersten Wagen des Schnellzugs saßen und durch den Anprall von ihren Sitzen geschleudert wurden, an den Köpfen ebenfalls verletzt. Ein Passagier, ein Gerichtsbeamter, welcher gerade im Moment des Anpralls am Fenster stand, wurde so heftig gegen die Ecke geworfen, daß ihm die Wirbelsäule zerplättet wurde und die Gliedmaßen in den Kopf eindrangen. Die anderen Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Besonders zu erwähnen ist auch die bewundernswürdige Geistesgegenwart des Bremsers, der auf dem letzten Wagen des Güterzugs oben saß und unfehlbar gerichtet worden wäre, wenn er nicht im letzten Moment den Absprung in die Tiefe gewagt hätte. Den Verletzten wurde sofort ärztliche Hilfe zu Teil, worauf sie mit den späteren Nachzügeln ab Sebra in ihre Heimat reisen konnten. Die anderen Passagiere wurden mit 1 Stunde Verspätung weiter befördert. Die Ursache des Unglücks ist auf falsche Signale zurückzuführen.

Kassel, 15. März. Ein ferneres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern: 2 Lokomotiven eines ausfahrenden Güterzugs sind am Bahnhof Warburg gerade an der Stelle entgleist und auf die Seite gestürzt, wofür die beiden rheinischen Bahnlinsen Scherfede—Krsberg und Alten-

beken—Soest abzuweichen. Hierdurch wurde die empfindlichste Störung des gesamten Bahnverkehrs verursacht. Der Güterverkehr stockt gänzlich. Menschenerlust ist keiner zu bezagen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 15. März. (Korr.) Auf dem gestrigen Viehmarkt betrug die Zufuhr 470 Stück Rindvieh und 64 Pferde. Trotz des schlechten Wetters war der Markt gut besucht, auch der Handel war im allgemeinen gut. Besonders war fettes Ware bei raschem Absatz gesucht, während der Handel in Milch- und Jugoiech unbedeutend war. Auf dem Schweinemarkt waren 168 Käufer und 31 Körbe Milchschweine aufgestellt. Für letztere wurden nur niedere Preise, nämlich 14—24 M. per Paar, erzielt. Der Pferdehandel blieb in gewohnten Grenzen und war ohne großen Umsatz.

Der Getreidemarkt. (Wochenwoche nach den Märkten von Rem-Hort, Berlin, Leipzig u. s. w. vom 9.—16. März 1900.) Die Preisbesserung in Amerika hat auch die europäischen Märkte gänzlich beeinflusst. Die reichende Haltung des Marktes bestiegte sich wieder und für Weizen und Roggen wurde ein um 1/2—1 M. pro Tonne höherer Preis erzielt. Die Umsätze blieben aber klein und bei wachsendem Angebot gehen die Preise sicher wieder zurück. Weizen, Hafer und Mais hatten nichts Geschäft bei alten Preisen. Der Postdampfer „Newington“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 13. März wohlbehalten in Rem-Hort angekommen.

Kaufers-Verordnungen.

R. Amtsgericht Biberach Joseph Schmid, Bödmer i. Calw, muthöfen, Ob. Hohen. — R. Amtsgericht Biberach, Joseph Rapp, Bauer von Ergach, Ob. Hohen, 3. H. mit unbel. Kaufsch. abw. — R. Amtsgericht Nördlingen, Konrad Dettmerleber, Käfer und Speereidändler in Gungach. — R. Amtsgericht Ulm, Jakob Lange, Bauer auf dem Birkhofe, Ob. Gisingen. — R. Amtsgericht Stuttgart-Stadt, Paul Tiburtius, Inhaber eines Zigarrengeschäfts hier, Dirichstr. 18, Wohnung Banjestr. 53, mit unbel. Kaufsch. abw.

Unwärtige Gestorbene.

Christian Reck, Volkhalter, 32 J. a., Böblingen. — Wilhelmine Wolf, 22 J. a., Sindelfingen. — Gottlob Zaiser, Privatier; Katharina Aldinger, geb. Hauser, 60 J. a.; Karl Weber, Restaurateur, Stuttgart. — Eugen Kohrer, Mechaniker, 34 J. a., Leonberg-Karlswald-Stuttgart.

Seidenstoffe

MICHEL'S & Co
BERLIN
 Leitzgasse 43, Ecke Markgrafstr.

Wer Seide braucht verlange Muster
 von der Hohensteiner Seidenweberei Lohe, Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Großherzoglicher u. Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: **Brantkleider**. Von 65 J an bis 10 M. das Meter.

Hierzu „Das Blauefächchen“ Nr. 11.

Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Graf Zaiser) Regalb. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Herrenberg. Stammholz-Verkäufe.

Aus den Staatswäldungen: Seemark, Sihwiese, Röhau, Stollen, Plattenhülle, Häusernen, Pfarrwäldle, Schießstatt, Unt. Stelle, Fuchsbühl, Sumpfwald, Dachhausflägel, Brandplatz, Däufener Wald, sowie Scheidholz je vormittags 11 Uhr im Adler in Ehningen i. Sdu (Bahnhstation):

am **Mittwoch den 28. März:**
 189 Eichen mit 10 Fm. I., 20 II., 41 III., 38 IV. Klasse, 140 Rotbuchen mit 34 Fm. I., 44 II. Kl., 43 Weißbuchen mit 7 Fm. II. Kl., 20 Alpen 8 Fm., 6 Birken 1,3 Fm., 4 Eichen 0,6 Fm., 3 Linden 0,8 Fm., 3 Erlen 0,6 Fm., 1 Kirschaum 0,1 Fm.

am **Donnerstag den 29. März:**
 1024 St. Fichten- und 469 St. Fichten-Langholz mit Fm. 3 II., 117 III., 359 IV., 86 V. Kl., 1 Fichten- und 7 Fichten-Säbholz mit Fm. 5 I., 1,8 II. und III. Kl.

Das Holz wird durch die Forstwärter Lindner und Mattes in Hildershausen auf Wunsch jederzeit vorgewiesen. Registerauszüge durch das R. Komeralamt Herrenberg.

Regalb.

Zur gefälligen Beachtung! Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts empfehlen wir unsere nachstehenden Artikel an Neubauten, wie: Winkelband, Hängeband, Schländern, geschmiedete Nägel, Klammern aller Art, Schrauben, bei prompter und schneller Bedienung, sowie Anschlägen von Läden, Thüren und Thoren, Einfriedigung von Gärten, Veranden etc., Anfertigung von Brücken-gekländern.

Bei Anfertigung obenstehender Artikel wird Garantie geleistet. Es zeichnen hochachtend

J. Brezing, F. Proff, J. Walkraff, Schmiedmeister.

Revier Pöhlgrabenweiler. Beugholz-Verkauf.

Dienstag 20. März, 11 Uhr, im Rathaus zu Pöhlgrabenweiler aus Weilerbühl, Unt. Stechwies, Röhlersteig, Röhlerbrunnenswies, Reutplatz, Sommerseite, Taubebüchel, Füllewies, Rohrerwies, Ob. Finklergräble, Barnstetten, Gutwöhr, Derschhofswies, Benzelsbrud, Mühlrain, Fichtenhülle, Seidenwies, Gelbergermisch, Felselberermisch, Stuhweg, Gärtle, Stuhberg

Am.: a) **Radeholz:** 8 Röll, 266 Fäßel und 617 Anbruch. b) **Buchen:** 2 Fäßel u. 33 Anbruch.

Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver

 Marke: „WASCHBÄR“
 Zu haben in allen besseren Handlungen. Alleiniger Fabrikant A. DIEMER, Schwab. Hall.

MAGGI
 für 5 Pfg. für 10 Pfg. für 12 Pfg. für 16 Pfg. für 25 Pfg.
 für 2 Portionen
 Frühstücker Suppe. vorzüglicher Suppe. kräftige Fleischbrühe. kräftige Kraftbrühe. in Probeflaschen zum Würzen.
DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften.

W. Stohrer, Maschinenfabrik in Leonberg, empfiehlt:

Rud. Sack's Stahlpflüge mit und ohne Selbstführung, die Räder aus hartem Panzerstahl; **Rud. Sack's Drill-Schubrad-Säemaschinen** für ebenes und Bergland, ohne Räderwechsel für jede Fruchtgattung; verstellbar, wiederholt mit den höchsten Preisen prämiert; **Steilige glatte Ackerwalzen und Ringelwalzen;** **Wiesen- und Moos-Eggen;** **Göpel und Futter-schneid-Maschinen,** sowie sämtliche Maschinen für die Landwirtschaft; **Transmissionsanlagen,** System Selters und mit Ringschmierlager. Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco.

Regalb.

Gesangbücher für Konfirmanden
 in schöner Auswahl von 2 M an empfiehlt **Fr. Strähle, Buchbinder, Calwerstraße.**
 NB. Auf jedes bei mir gekaufte Gesangbuch wird der ganze Name und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt.

Unterjettingen.

Unterjettinger Bürger aufgepaßt.
Doch Ihr die Schultheißenwahl beim rechten Zipfel faßt;
Um einem Mißverstandnis vorzubeugen,
Ein nüchternen Mann soll das Schiffelein leiten
Somit wählet Jakob Haag Jakob Sohn
Der ist stets nüchtern, bieter, und ehrenvoll.
Viele Wähler.

Halterbach.

Gasthaus- und Bierbrauerei-Verkauf.

Samstag den 24. März verkaufe ich aus freier Hand, unter günstigen Zahlungsbedingungen mein Gasthaus zum „Hirsch“ mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, Bierbrauerei und Brennerei-Einrichtung, gutem Lagerbier und Weinfelder, freistehende Schenke mit Stallung. Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Einem tüchtigen Manne wäre hier Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen.

Carl Helber, J. „Hirsch“.

Ragold.

Verzinktes Drahtgeflecht, Stachelzaun-Draht, verzinkten Draht,

empfehlen zu den billigsten Preisen

Gottlob Schmid.

Ragold.

Metallkränze

empfehlen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Karl Bertsch, Klempnermeister.

Mayer-Mayer,

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden).

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatkunden sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pfg.	1897er Rotwein zu 60 Pfg.
1896er " " 48 "	1897er " " 65 "
1895er " " 50 "	1895er " " 70 "
1895er " " 60 "	1895er " " 80 "

per Liter, franco nach des Käufers Lokalisation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.

Wir liefern die Fässer und bewilligen Vorfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um beschleunigte Anträge.



Warnung!

An Stelle d. unübertreffl. unübertreffl. echten Dr. Thompson's Seifenpulver werden den Hausfrauen von den Händlern oft minderwert. Produkte unter-schoben. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN“. Alleinigiger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Ragold.

Getreide-Preßhete

Vielsach prämiert Höchste Triebkraft

aus der

Stuttgarter Preßhete- und Spiritfabrik

Th. Munz & Co., Stuttgart.

In täglich frischer Ware, das Pfund à 46 S., zu haben bei

Bäckermeister **Hiller, Ragold**

Moser,

Gesangbücher für Konfirmanden

empfehlen in großer Auswahl

G. W. Zaiser.

Ragold.

Auf Sonntag empfehle: außer diebst.

Kaffeegebäck: Gesundheitskuchen

mit Schokoladequark, gefüllt

Nusskranz,

sowie verschiedenes mit

Schlagrahm

gefülltes

Backwerk.

Heh. Lang,

Conditorer und Cafe.



empfehlen

Konfirmandenhüte

in jeder Preislage.

Ragold.

Frühkartoffeln

Edelweiß, Schneeflocke, Rosenkartoffel

kann abgeben

Adolf Strähle.

Eine eigene Kinderbettlade hat zu verkaufen Obiger.

Mit-Rußra.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Mittwoch den 21. ds. mittags 4 Uhr**

zwei schöne

Birnbaumstämme,

einen Rußbaum,

einen Birschenbaum,

letztere zwei auf 28 mm gesch. und dürr.

Wilh. Helber.

Ragold.

Schöne, aufbewahrt, zweijährige rote und schwarze

Johannisbeer- und Stachelbeer-

sowie

Rhabarber-pflanzen

hat zu verkaufen.

Chr. Schweizer.

Ragold.

Bestellungen auf jede Sorte

Kunstdünger

nimmt entgegen

Gutekunst, 2. Döwen.

Ragold.

Ia. Webgarn

in allen Farben empfehlen

Gottlieb Schwarz.

Ragold.

Zu vermieten:

Per sofort ein gut möbliertes

Zimmer

an einen besseren Herrn.

Zu erfragen bei

Frau Manthey, Witwe, Wilhelmstraße.

Centralcircus Hofmeyer

ist eingetroffen und giebt heute Abend 8 Uhr die erste große Eröffnungs-Vorstellung. Der Circus ist gut gedeckt, auch ist für gute Musik und Beleuchtung bestens gesorgt. Alles Nähere durch die Plakate. Der Schauplatz befindet sich am Schiff.

Die Direktion.

Morgen Sonntag haben 2 Vorstellungen statt, die erste nachm. 4 Uhr, die zweite abends 8 Uhr. Zu jeder Vorstellung neues abwechslungsreiches Programm.

Ragold.

Gesangbücher für Konfirmanden

empfehlen

Chr. Schöttle, Buchbinder.

Schon

Alles probiert
und herausgefunden, daß
Carl Mill's allein echte
Spitzwegerich-
Brust-Soubons
die allerbesten
Hausmittel gegen jeden Husten,
Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung
u. u. nur echt in Paketen à 10 S.,
20 und 40 S., also nicht offen
ausgewogen, zu haben sind
in Ragold bei Gottlob Schmid,
in Eßlingen bei Th. Kall,
in Gunningen bei H. Chr. Geigle,
in Gillingen bei J. G. Kummel,
in Unterbach bei Fr. Schittenhelm,
in Mödingen b. Ragold bei
A. J. Speidel,
in Hochdorf bei Ernst Kähler,
in Simmersfeld bei Ernst Schleich,
in Wülzburg bei Fr. Moser. (D. V.)

Kumpfs
alkoholfreie Weine,
ein hervorragend erfrischendes, wohl-
schmeckendes
Gesundheitsgetränk
empfehlen, sowohl im Café als über
die Straße **Heh. Lang,**
Conditorer und Café.

Ragold.

Einem ge-
brauchten
Sopha
hat billig zu
verkaufen
Fr. Braun, Sattler u. Tapezier.
Ein ordentlicher

Junge
kann als Bedienter einsetzen bei
Obigem.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schneldampfer- • • • • •
Beförderung
Bremen-Amerika

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Nähere Auskunft erteilt
Gottl. Schmid in Ragold
und
Ernst Schall am Markt in Calw.

Ragold.

Schürzen,
schwarz und farbig, empfehlen in
großer Auswahl
Gottlieb Schwarz.

Große Geldlotterie
der Verjährungsfrist-Oberlochen,
Ziehung garantiert am
22. März 1900. 1612 Geldge-
winne mit M. 48000. Haupt-
gewinn M. 15 000, 7000, 2000
u. Originallose 1 M. 13 Lose
12 M. Porto u. Liste 30 S. emp-
fehlen J. Schweickart, Stuttgart.
Hier bei der G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung

G. W. Zaiser, Ragold.

Bilderbibeln
für 10 Mark,
großes Format, höchst gebund., in 2
Ausgaben;
a) mit 252 Ansichten vom heiligen Land,
b) mit 271 Abbildungen nach Gemälden
berühmter Meister.

Von der hübschen Ausgabe des
Neuen Testaments
haben wir einen größeren Restvorrat
übernommen, den wir zu dem er-
müßigten, aber billigen Preise v.
M. 3.— statt 5.— in neuen, schön mit
Goldschnitt gebund. Ex. abgeben.
Preis. Württ. Bibelanstalt Stuttgart.

Die obigen, zu Geschenkzwecken vor-
züglich geeigneten Bücher liegen zur An-
sicht auf beim Agenten des Bilderbibel-
vereins
Gottlob Schmid, Ragold.

**Frühher Bau-,
sowie Düngkalk**
stets vorrätig bei
**Heinrich Hörmann,
Ralkbrennerei.**

Fremdenbetten:
(Bettlade, Matz, Wollmatratze und
Federbett) M. 68.

Sofa:
Rameltsch 70.—, rot Wollstoff mit
Hollen M. 38.—, zum Abklappen,
rot, M. 30.—, bunt 26.—.

A. Balzer,
Riltstr. 10, bei der Liedertalle,
5 Min. von der Bahn,
Stuttgart, Telefon 2526.
Verfandt überallhin.

Für alle Hustende u. Zu-
käufer sind
**Kaiser's
Brustkaramellen**
aus dringendste zu empfehlen.
notariell beglaubigte
2480 Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei Husten, Hei-
serkeit, Catarrh und Ver-
schleimung. Paket 25 S. bei:
**Fr. Schmid in Ragold,
G. Gutekunst in Unterbach,
Wilh. Widmann in Unter-
jettingen.**

Paten-(Dötes-)Briefe
empfehlen in reicher Auswahl
G. W. Zaiser.

